

Per Speeddating zur Lehrstelle

„Last-minute-Azubi 2019“ in der BBS

BERSENBRÜCK Speeddating in Sachen Berufsausbildung. Vertreter von rund 30 regionalen Betrieben hatten sich in den Räumen der Berufsbildenden Schulen (BBS) Bersenbrück eingefunden, um auf potenzielle Auszubildende zu treffen.

Im Gepäck hatten die Unternehmen Ausbildungsstellen von A wie Anlagenmechaniker bis Z wie Zimmermann. Zwei Stunden lang konnte man an den Ständen beobachten, wie künftige Schulabgänger – zum Teil in Begleitung ihrer Eltern – auf engstem Raum mit ihren möglichen Arbeitgebern ins Gespräch kamen.

100 Gespräche

Projektkoordinator Ralf Holzgrefe von den BBS Bersenbrück wartete nach der Veranstaltung mit konkreten Zahlen auf. Nach einer Erhebung des Organisationsteams, bestehend aus Vertretern der BBS Bersenbrück, der Arbeitsagentur und der Maßarbeit, fanden insgesamt über 100 Gespräche statt. Rund 30 Schülerinnen und Schüler bewarben sich gezielt um einen angebotenen freien Ausbildungsplatz, wobei vor Ort gleich drei Ausbildungsverträge geschlossen und zehn Vorstellungsgespräche vereinbart wurden.

Allerdings fiel die Frequentierung der einzelnen Betriebe durchaus unterschiedlich aus. Die Vertreter der Bramscher Fleischerei

Sostmann zum Beispiel konstatierten ebenso wie Zimmermeister Guido Oevermann aus Neuenkirchen ein eher geringes Interesse, was generell für die traditionellen handwerklichen Berufe galt. Sandra Klever-Lienesch vom Tierkrematorium Rosengarten hingegen konnte rund zehn Interessenten begrüßen und erwartet mindestens eine Onlinebewerbung für den Beruf des Kaufmanns für Büromanagement. Constanze von Laer von der Bramscher Leiber GmbH nimmt eine konkrete Bewerbung mit nach Hause und hat zwei weitere Termine vereinbart, um die Modalitäten für Ausbildungsplätze zum Lebensmitteltechniker auszuloten.

Der 16-jährige Danilo Pagel von der Oberschule Neuenkirchen verweilte mit Vater Stefan lange am Stand der Firma Seemann. „Flexen, Fräsen, Schweißen und mehr. Das alles lernt man bei uns“, erklärte ihm Disponent Sven Dultmeyer. Danilo Pagel will sich nun auf einen Ausbildungsplatz zum Baumaschinenmechatroniker bewerben.

In der Schlussreflexion sprach sich eine deutliche Mehrheit der Betriebe für eine Wiederholung im nächsten Jahr aus, da man auf der gut organisierten Veranstaltung mit wenig Aufwand direkt auf die Zielgruppe Schulabgänger stoßen könne.

webru